

KEIN PLASTIK, KEINE PAPPE... WIE STEIN!

Bauanleitung für Pflasterplattensystem in 0

Pflasterplatten $d = 2mm$

- V3050 Segmentbogenpflasterplatte $l = 124mm, b = 131mm$, weißes Material
- V3051 Randsteine passend zu V3050, weißes Material
- V3052 Kurvenbauteil passend zum Segmentbogenpflaster, $r = 240mm, w = 15^\circ$
- V3053 Randsteine passend zu V3052, weißes Material
- V3054 Anschlußstück, Kreuzungsbauteil Segmentbogenpflaster $l = 175mm, b = 23mm$
- V3055 Randsteine, passend zu V3054, weißes Material

- V3056 Pflasterplatte Großformat Reihenverband $l = 124mm, b = 70mm$ verzahnt
- V3057 Randsteine, passend zu V3056, weißes Material

- V3058 Bürgersteig passend zum Pflaster, $l = 261mm, b = 41mm, d = 7(5)mm$
- V3059 Bürgersteigecke passend zu V3054 und V3058, weißes Material
- V3060 Ladestraßenkante mit Prallsteinen, passend zum Pflaster, $l = 166mm, h = 12mm$



Segmentbogen-Kopfsteinpflaster aus Basalt in Hann. Münden „vor der Bahn“. Links schließt das großformatige Reihenpflaster im Bereich der einstigen Schüttgutrutsche an.



Großformatiges Reihenpflaster im Bereich der ehemaligen Schüttgutrutsche in Hann. Münden „vor der Bahn“. Auch in den Mündener Ladestraßen und -rampen wurde entsprechendes Pflaster verarbeitet.



Reste der ehemaligen Ladestraßenkante von Oberscheden mit würfelförmigen Prallsteinen.

Vorbild und Modell

Beide Plasterarten - Segmentbogenpflaster, wie das großformatige Reihenpflaster entstanden nach Vorbildresten des Mündener Bahngeländes und den Nollschen Regeln, sind aber genauso passend für alte Landstraßen, wie für Pflasterflächen von Bahnanlagen. Mit den verschiedenen, kombinierbaren Bauteilen lassen sich viele Straßenbausituationen gut meistern. Die Bauteile wurden so konzipiert, daß eine leicht unregelmäßige, schon abgenutzte Pflasteroberfläche entsteht, genau richtig für Bahnanlagen, Bahnhofstraßen und alte Landstraßen.

Mit dem Vampisol Pflasterplanungsbogen können sie die einzelnen Plasterteile auf Papier ausdrucken oder fotokopieren und ausschneiden und mit diesen Puzzleteilen in 1:1 auf Ihrer Anlage planen. Das Ausfugen geschieht durch Gipspulver, sehr ähnlich den Ausfugen mit Sand „in echt“!

Ursprünglich hatten wir Pflasterteile mit Quergefälle angekündigt. Wir haben aber gerade wegen die guten Kombinierbarkeit der Einzelteile darauf verzichtet. Beim Vorbild waren Überhöhungen von ca. 2% üblich, im Modell wären das dann kaum sichtbare runde 1,3mm gewesen.

Benötigtes Arbeitsmittel, Werkzeug zusätzliches Material

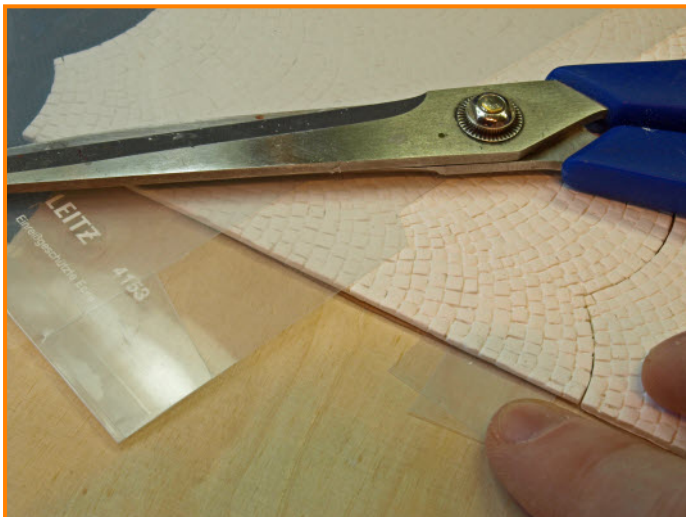
Weißleim - unsere Empfehlung (oder ein alternativer Klebstoff), Acrylfarben, Schleiffeilen (ideal Dr. Flörke) oder -papier, Feinsäge, kleine Spachtel, Pumpzerstäuber mit entspanntem Wasser, Zahnstocher und Wattestäbchen, div. Pinsel, Tischfeger



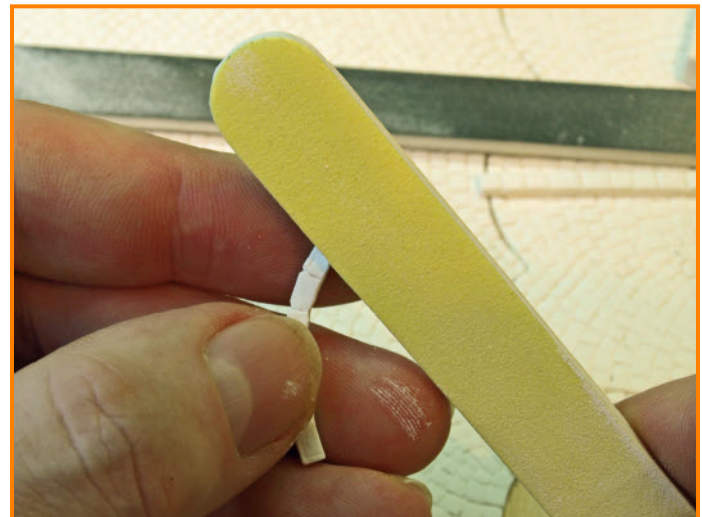
Die Unterlage für die Pflasterplatten sollten stabil und schwingungsfrei sein, z. Bsp. Sperrholz oder Styrodur. Styropor, Schaumstoff oder Kork sind weniger geeignet. Als Klebstoff hat sich handelsübliche Weissem wie „Decocoll“ bewährt. Zuerst werden die Platten ausgelegt...



Vor dem Zusammensetzen müssen die Platten mit einer Scheiffeile entgratet werden. Passen die Verzahnungen durch Toleranzen beim Gießprozess nicht exakt zusammen, muß etwas nachgearbeitet werden. Hier mußte bei uns zwei Hiebe von den „Spitzen“ weggenommen werden.



Bei leichten Höhenunterschieden kann entweder etwas Material weggeschliffen werden oder einfacher, es muß unterfüllt werden. Empfehlenswert dazu, Schnipsel von Klarsichthüllen. Papier oder Pappe sind hierfür ungeeignet!



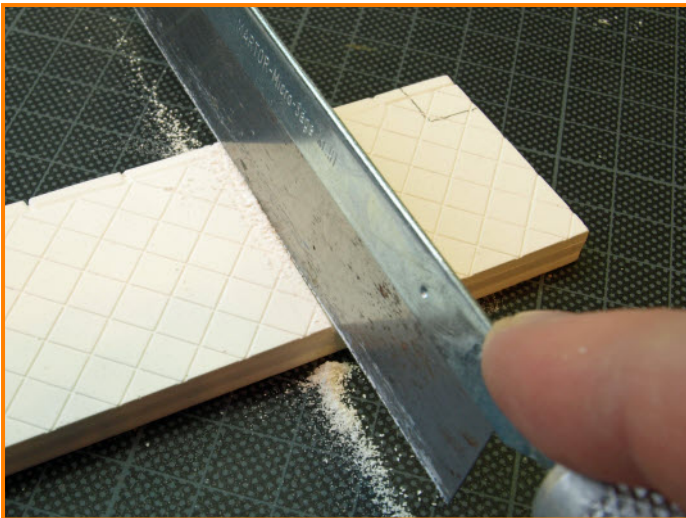
Auch die Randsteine werden versäubert. Werden einzelne Steine benötigt, so lassen sich die Randsteine einfach an den Sollbruchstellen in Einzelteile zerbrechen. So lassen sich die Steinreihen auch oft besser anpassen.



Durch dreireihiges Verlegen der Randsteinreihen entsteht eine Pflastergasse. Die Bürgersteigteile sind um 2mm zu hoch und passen so genau zu den 2mm hohen Pflastersteinen.



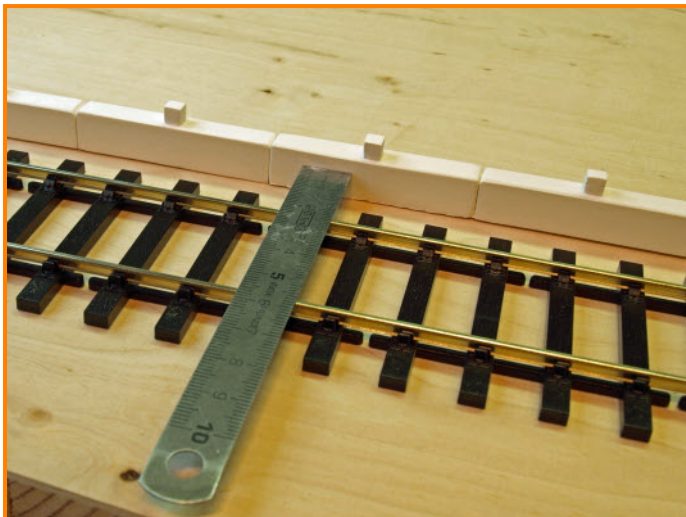
Bei Verwendung von zwei Randsteinreihen V3055 und einer V3057 passt auch der Rinnen- Regenwassereinlauf aus dem Set WM0051 der Fa. Wenz Modellbau. Auch der Bürgersteigkanteneinlauf WM0344 paßt mit 5mm Höhe ideal zu unseren Bürgersteigteilen, in die nur ein kleiner Ausschnitt gesägt/ gefeilt werden muß.



Zum Ablängen der Bürgersteigteile wird ein feines Sägeblatt verwendet. Das Gipsmaterial läßt sich aber auch gut Fräsen.



Das Großformatpflaster kann durch die verzahnten Stöße beliebig verbreitert werden. Für die Verlängerung werden die Pflasterteile nur aneinandergelegt. Die Zähne an den freien Längsseiten müssen anschließend passend abgeschnitten werden.



Der Abstand Gleisachse - Ladestraßenkante beträgt nach der NEM 301 39mm. Unsere Ladestraßenkanten sind für eine Vorbildhöhe von 20cm über Schienenoberkante konzipiert. Da die Laderampenkanten eine Höhe von 12mm haben, das anschließende Großformatpflaster 2mm hoch ist, muß der Ladestraßen Unterbau (Styrodur oder Sperrholz) 10mm höher liegen als der Gleisunterbau.



Die Stoßfugen werden nun ähnlich wie bei Vorbild ausgefugt, nur werden anstelle von Besen und Sand ein weicher Flachpinsel und Spezialgipspulver benutzt. Das Gipspulver wird einfach in die Fugen gefegt. Das überflüssige Pulver wird ebenfalls mit dem Pinsel entfernt.



Wenn das Gipspulver schön in den Fugen liegt und die übrigen Flächen gesäubert sind wird entspanntes Wasser (durch ein Tröpfchen Agepon oder Spüli) aus einem Pumpzerstäuber aufgesprüht. Erst vorsichtiger, damit kein Gips fortgespült wird, danach tiefend nass.



Die Stöße der Bürgersteige werden besser mit dünnflüssig (Konsistenz von ungeschlagener Sahne) angerührtem Gips ausgefugt. Der Gips wird so aufgetragen, daß der Gips in die Spalten läuft.



Der überflüssige Gips wird durch den Wasserzug des Gipsmaterials bröselig und kann vor dem entgültigen Aushärten leicht mit einem festen Borstenpinsel abgebürstet werden.



Als ersten haben wir die Bordsteinkanten mit verdünnten Acrylfarben bemalt. Verwendet wurde eine Mischung aus Vallejo MC 142 „Boden“ und MC 110 „Mörtel“.



Anschließend kommt das Plattenpflaster der Bürgersteige mit einer Betonplattennuance dran.



Die Ladestraßenkanten erhalten einen Anstrich in der gleichen Mischung, wie die Bürgersteigkanten. Die Prallsteine sollten dabei ausgespart werden.

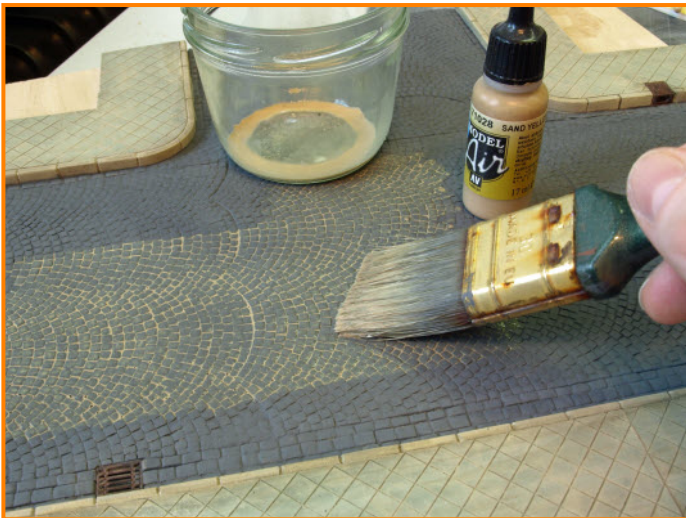
Noch ein Tipp - erst die Ladekante fertigmachen, dann erst Einschottern! Bei unserem Muster hatte der Fugengips den Schotter verschmutzt!



Das eigentliche Pflaster wird mit verdünnter dunkelgrauer Acrylfarbe (Vallejo MC 162 „Basalt“) nicht zu dick, aber deckend gestrichen.



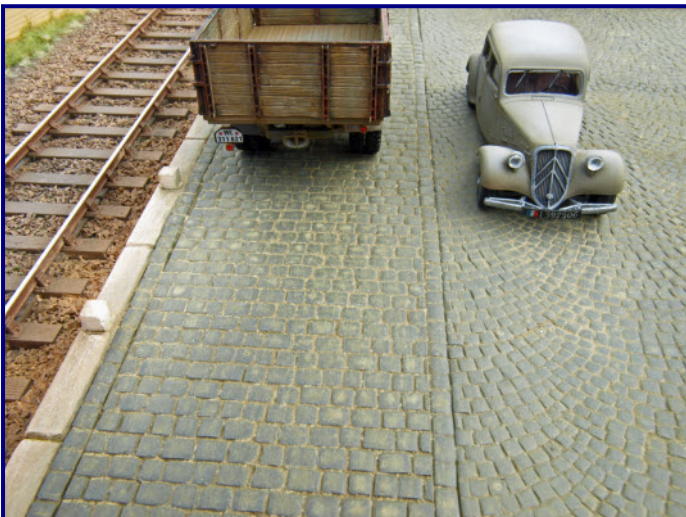
Die Prallsteine werden mit weißer Farbe hervorgehoben.



Durch ein Washing mit einer wässrigen Farbbrühe kann das Fugenbild hervorgehoben werden. Bei unserem Beispiel kam Vallejo MA 028 „Dunkler Sand“ zur Anwendung.



Natürlich kann man auch andere Gesteine darstellen als Basaltpflaster. Hier haben wir das Pflaster mit weißer Farbe trockengemalt. Die Wirkung ist jetzt eher wie bei Granit.



Der Übergang von Ladestraße (Großformatiges Reihenpflaster) zu Bahnhofstraße



Bürgersteigecke mit dem Borsteingully von Wenz



Stößenkreuzung aus Segmentbogenpflaster



Die Ladestraßenkanten mit Prallsteinen

Vampisol Bausätze sind nicht für kleine Kinder geeignet!

© 2010 Vampisol Eisenbahnmodellbau
 Dipl. Ing. Jens Kaup • Stieggasse 27 • D-34346 Hann. Münden
www.Vampisol.de • JensKaup@vampisol.de
 Fon +49-5541-999 2005 • Fax +49 - 5541 - 33 99 8

VAMPISOL